



Dr. Anton Plattner heute

## Ein nicht alltägliches Jubiläum: 40 Jahre Zahnarztpraxis Dr. Plattner in Brixen *Gestern – heute – morgen: Anton Plattner blickt zurück und nach vorn*

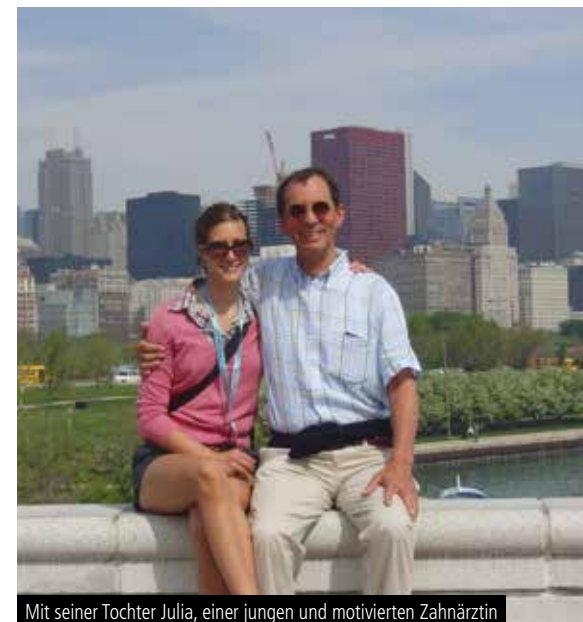
**B**licken wir auf die Zeit vor 40 Jahren: Nach einer elfjährigen Ausbildung an der Universitätsklinik Innsbruck eröffnete der damals 33-jährige Dr. Anton Plattner seine erste Zahnarztpraxis. Die Patienten mussten 64 Treppenstufen emporsteigen, um die Praxis zu erreichen, denn sie befand sich ohne Aufzug im dritten Stock. Aller Anfang ist schwer: Die Banken verfügten 1981 eine Kreditsperre, denn in Brixen war der Mediziner unbekannt. Bei einer Dentalausstellung in Mailand konnte er bei der Firma Siemens einen Leasingvertrag unterzeichnen. Der Zinssatz war mit 30 % für heutige Verhältnisse ungemein hoch, doch gab es – im Rückblick betrachtet – keine andere Chance, die Einrich-

tung der Praxis zu finanzieren. So gilt nach wie vor der Dank seinen sieben Brüdern, die ihm beim Umbau der Praxis unter die Arme griffen, und so stand eine Woche nach der Facharztprüfung in Innsbruck der Eröffnung der Praxis nichts mehr im Wege. Plattner schaut gerne auf diese Zeit zurück, denn der Patientenandrang war vom ersten Tag an gewaltig. Man kann auch sagen, dass die Eröffnung einer Zahnarztpraxis in der Domstadt wie ein Lottogewinn war. Nach einem halben Jahr war die Praxis für sechs Monate ausgebucht; die hohen Zinsen erwiesen sich als kein Problem. Die Einwohner Brixens sagten damals: Dr. Plattner kam, sah und siegte, zumal anno dazumal eine enorme Zahnarztnot herrschte. Die SÜDTIROLERIN blickt mit dem bekannten und beliebten Zahnarzt zurück und nach vorne.

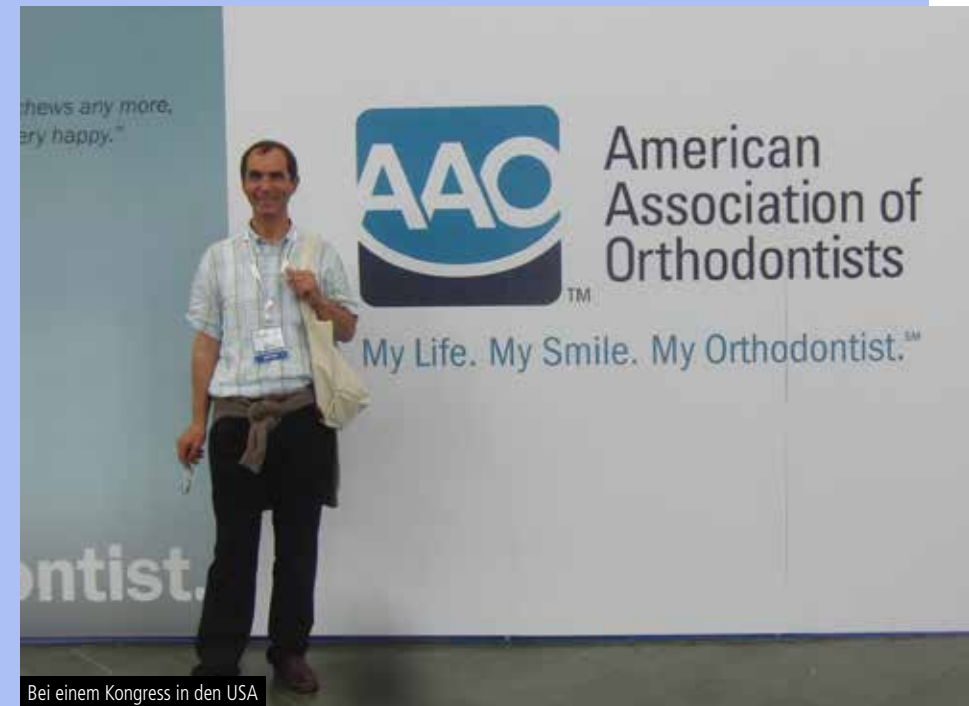
### Dr. Plattner als Pionier in der Implantologie und Kieferorthopädie

Der 1948 geborene Dr. Anton Plattner erzählt, dass es zu jener Zeit sechs Zahnärzte gab. Heute sind es mehr als 20. Die Ausbildung in Innsbruck war sehr gut und praxisorientiert, wenn man die konservierende Zahnheilkunde in Betracht zieht. Die Implantologie und Kie-

ferorthopädie steckten noch in den Kinderschuhen. Um auch in diesen Fachbereichen tätig zu sein, musste man sich dieses Wissen privat aneignen. So hat der Brixner Dr. Daniel Buser aus Bern bei dessen Kongressen kennengelernt und ihm in seiner Klinik über die Schulter geschaut.



Mit seiner Tochter Julia, einer jungen und motivierten Zahnärztin



Bei einem Kongress in den USA

Zudem war Dr. Plattner 1993 der erste Zahnarzt in der Domstadt, der seinen treuen Patientinnen und Patienten die Implantologie anbot und ihnen folglich ein Lächeln ins Gesicht zaubern konnte. Bis zu jenem Jahr mussten viele für die Herstellung von Implantaten nach Bozen fahren. Diese Dienstleistung, die von da an auch in Brixen angeboten wurde, entpuppte sich als große Bereicherung. Der sympathische Zahnarzt, der sich immer weiterbildet und mit einem beachtlichen Fachwissen aufwartet, absolvierte 2002 die Ausbildung für Zahn- und Kieferregulierung in Wien beim kalifornischen Kollegen Dr. Mc Gann, was den Vorteil hatte, dass nun alles angeboten werden konnte.

### Zufriedene Patientinnen und Patienten als Zielsetzung

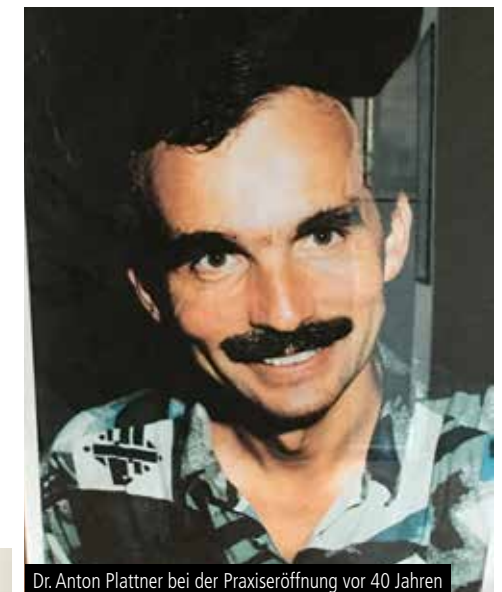
Zahnarzt zu sein, ist ein spannender Beruf. Dr. Plattner hat sich seit jeher zum Ziel gesetzt, zufriedene Patientinnen und Patienten zu haben. Die größte Freude empfindet er dann, wenn sich der auf dem Behandlungsstuhl liegende Mitmensch mit einem schönen Lächeln bedankt. Da kommt ein Glücksgefühl auf. Jeder Tag ist neu und spannend zugleich; auch wenn die Arbeit viel Energie und Kraft fordert, kommt in der Praxis keine Langeweile auf. Das Wohl der Patientinnen und Patienten wird in den Vordergrund gestellt, und der Brixner gibt unverhohlen zu, dass er sich immer wieder für den Zahnarztberuf entscheiden würde, wohl wissend, dass das Wort Beruf auch Berufung mitumfasst und dass die Freude am Beruf sehr wichtig ist.

**Ständige Weiterbildung als Ass im Ärmel** Weiterbildungskurse und Seminare ließen Dr. Plattner die ganze Welt bereisen. Die Tagungen

auf den Weltkongressen haben dem Eisacktaler immer wieder Impulse und auch die Möglichkeit gegeben, aus Fehlern zu lernen. Das Geheimrezept für die Freude am Beruf sind die Neugier und das lebenslange Lernen. Vor fünf Jahren hat der Brixner ein Fachbuch geschrieben, das er an der Universität unter den Professoren verteilt hat. Dabei geht es um das Einmaleins der Zahn- und Kieferregulierungen und um die minimalinvasive Behandlungsmethode, die er sich mit seinem Engagement und seiner Wissbegierde angeeignet hat und weitergeben will. Würde er ein Werk schreiben, das die letzten vier Jahrzehnte Revue passieren ließe, würde er den Titel „Zahnheilkunde im Wandel der Zeit“ wählen. Und da Dr. Plattner in seinem Entwicklungsgang nie stehen geblieben ist, kann man sich ausmalen, dass er bei dieser Thematik immer auf neue Forschungsergebnisse stößt und mit der Entwicklung Schritt hält.



Steckbrief – Wer hat den Brixner Zahnarzt gesehen?



Dr. Anton Plattner bei der Praxiseröffnung vor 40 Jahren



Dr. Anton Plattner beim Musizieren mit seiner Tochter Barbara

### Gesundheit als teuerstes Gut

Auf die schönsten Erinnerungen angesprochen, meint Dr. Plattner, dass es wohl jene an die Geburt seiner fünf Kinder sind. Auch sein Entwicklungsgang vom armen Studenten zum erfolgreichen Zahnarzt ist eine Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht. Dass die zwei jüngsten Kinder auch in Zahnheilkunde promoviert haben, erfüllt ihn mit Stolz. Vielleicht war es der Umstand, dass sie von klein auf die Arbeiten des Vaters in der Praxis aus der Nähe verfolgt haben; vielleicht war es auch etwas anderes. Glücklich ist der Zahnarzt, wenn er die acht Enkelkinder heranwachsen sieht. Mit Wehmut denkt er noch an einen Anlagenberater, der ihm viel Geld veruntreut hat. Aber da Dr. Plattner mit seiner positiven Ausstrahlung auch die Kunst des Vergessens beherrscht, will er lieber in die Zukunft blicken. Er möchte gesund bleiben, und da die Gesundheit das Um und Auf ist, dieses größte Kapital im Leben in vollen Zügen genießen. In der Zukunft will er etwas kürzertreten, aber immer hilfsbereit sein, wenn man ihn um einen Rat fragt. Und dass die Plattnersche Zahnheilkundenphilosophie durch die zwei jüngsten Kinder und den Schwiegersohn in Brixen auf höchstem Niveau weitergeführt wird, lässt ihn dankbar und zufrieden nach vorne blicken.

Andreas Raffener



Gesund beginnt im Mund